

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraume - brugg.ch

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Ballett für Erwachsene
Cantienica® - Methode
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Funky Jazz für Jugendliche
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Rückbildungsgymnastik
Rückengymnastik
Shiatsu
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Reparaturen**

Miele

Weinschränke
harmonisch integriert

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**Tische
in vielen Varianten!**
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Compi, Koi und Köder

Schinznach-Dorf: Koi-Breeder-Inhaber Roger Wyss hat ein weiteres Business aufgezogen – mit Ködern aus Perlmutter

(A. R.) – «Das Stück richtig aus der Muschelschale sägen, schleifen und so polieren, dass das Perlmutter – dieses Wunder der Natur – genau so glänzt, wie es muss: Dafür habe ich anderthalb Jahre geübt», sagt Roger Wyss und zeigt eine seiner bunt schillernden Spangen. Nein, das sind nicht etwa Schmuckstücke, sondern Fischköder, von denen er letztes Jahr rund 5000 Stück an den Mann gebracht hat.

Respektive an Fischer-Freaks, zu denen er von Kindesbeinen an auch selber zählt. «Mit einem selber hergestellten Köder eine Seeforelle zu fangen, das ist für mich das Schönste, was es gibt», schwärmt Roger Wyss – diese äusserst schwierig zu erwerbende «Königin unserer Seen» zu überlisten, gilt in der Angler-Zunft denn auch als das höchste der Gefühle.

«Wie ein flüchtendes, taumelndes Fischchen»

Besonders schätzt es diese, dass man die irisierenden, eben wie Fischschuppen schimmernden Unikate bei der Ende 2017 gegründeten Perlmutter-Spangen GmbH auf Wunsch auch montieren und die Haken, Ösen und Anhänger richtig einbauen lassen kann. «Das braucht viel Erfahrung, denn diese Einstellungen beeinflussen das Laufverhalten des Köders im Wasser, was absolut matchentscheidend ist: Die Spange muss genauso wirken wie ein flüchtendes, unberechenbar durchs Wasser taumelndes Fischchen», erklärt Roger Wyss.

«Erfolg mit Spangen war einfach überwältigend»

Wie ist er, der die Koi-Breeder-Geschäftsführung anfangs Jahr abgege-

ben hat, denn überhaupt auf die Idee mit den Spangen gekommen? «Das war am 21. Dezember 2016: Ein Fischerkollege schenkte mir einige dieser Köder und sagte, ich solle sie auf meinem Hausgewässer, dem Luganersee, einmal ausprobieren – der Erfolg war einfach überwältigend», schildert er das prägende Erlebnis, welches die Faszination fürs Perlmutter geweckt hatte. Und schliesslich den Wunsch, diese speziellen Lockmittel selber zu fertigen.

Meilenstein: die richtigen Muscheln

«Ein wichtiger Meilenstein war, zu gutem Material zu kommen», blickt er zurück, «unterdessen haben wir rund 3 Tonnen Schalen von Speisemussheln aus der ganzen Welt an Lager.» Sagts und gewährt ein Einblick in die Werkstatt, wo ein Mitarbeiter gerade am Schleifen ist – fotografieren ist wegen der ausgeklügelten Fabrikationsweise verboten. «Hier haben wir schon Computer verkauft, hier züchten wir Kois und stellen jetzt auch die Spangen her – ich denke, diese Räume sind amortisiert», schmunzelt Roger Wyss.

Der in Egliswil aufgewachsene gelernte Elektromech mit Jahrgang '70 hatte 1990 zusammen mit Reto Schatzmann in Villnachern die damals in einem Bauernhaus domizilierte Computerfirma Wyscha gegründet. Später bezog diese, bevor sie in den Bruggen Wildschachen zügelte, die Liegenschaft des ehemaligen Senioramas. Wo Roger Wyss sich einen Bubentraum verwirklichte, die bunten japanischen Zierkarpfen zu züchten begann – und Koi-Breeder schliesslich zum führenden Schweizer Unternehmen im Bereich Teichtechnik sowie Koi- und Störhaltung gemacht hat.



Seine Perlmutter-Spangen, die als die perfekten Seeforellen-Köder gelten, verkauft der passionierte Fischer Roger Wyss zum einen übers Internet (www.perlmutter-spangen.ch), zum anderen bei Koi-Breeder in der Aquarium-Lounge, wo im Hintergrund etwa Nilbarsche oder Amazonas-Stechrochen ihre Runden drehen. Im Bild zeigt er, wo der Köder aus der Muschelwölbung herausgesägt worden ist.



Unikate irisierenden Glanzes.



Mit «bäumigem» Kunst-Bouquet

Räbjescht Oberflachs (17./18.8.): zum fünften Mal unter dem Motto «Wein trifft Kunst»

(A. R.) – «Wir sind ein gutes Team», betont Kunst-Chefin Peggy Portmann mit Blick auf Mitorganisator Hans Etter. «Ich mache die Hardware und schleike gemäss ihren Anweisungen alles Zeug herum – und sie ist für die

Software zuständig und koordiniert alles», schmunzelt dieser. Gerade hat der Bildhauer einen stilgerechten Wanderpokal geschaffen – für die Gewinner des traditionellen Weinfassrollens.

Dieses ist eines von vielen Highlights des Räbjeschts – wobei das Hautaugenmerk vor allem den über 50 verschiedenen Weinen gilt, die sich im Dorfteil Adelboden degustieren lassen. Neben dem Wirken der Winzer rückt da aber auch das nicht minder vielschichtige Kunst-Bouquet der 20 Kunstschaffenden in den Fokus – wie sie das vorgegebene Thema «Baum» umsetzen, soll an dieser Stelle erneut in loser Folge beleuchtet werden.

Die Mischung macht's

Auch Peggy Portmann ist gespannt darauf, welchen künstlerischen Niederschlag die Leitlinie schliesslich finden wird: Neben konkreten Sujets zu Wald oder Holz seien natürlich auch solche zu Stamm- oder Purzelbaum möglich, sieht sie facettenreichem Schaffen entgegen. «Besonders freut es mich, dass wir eine gute Mischung aus alt und jung sowie unterschiedlicher Techniken wie Fotografie, Skulpturen, Malerei, oder Keramik am Start haben», sagt sie. Peggy Portmann ist zudem Organisatorin des wiederum in die Festmeile integrierten «Art Walk», der die ausgestellten Werke mit einem Wettbewerb verbindet.

Aktionskunst mit Strassenwalze

Speziell erwähnt sie unter anderem das Künstlerinnen-Duo «Leweis» – Renate Lerch und Jacqueline Weiss –, das mit seinen «bäumigen» Projektionen für lichte Momente sorgt. Oder den alt-Schinz-nacher Hans Ruedi Matter aus Suhr, der im Adelboden Aktions-Performance mit einer Strassenwalze inszenieren werde. Ebenfalls angetan ist sie von den Holz-lampen des jungen Auensteiners Tim Gublers oder von Pia Tschupps Baum-Fotos aus Palästina – mehr dazu in den nächsten Ausgaben.



Zuständig für den Kunst-Part am Räbjescht: Peggy Portmann und Hans Etter – im Bild mit dem Wanderpokal, versehen mit einem steinernen Weinfässchen, sowie neuen Werken zum Thema Baum. Am Sonntag ist der begabte Gestalter 80 geworden – was seiner verspielten Kreativität offenbar keinen Abbruch tut.

Windisch: Schulpflege wieder komplett

Nach einigem Knatsch um die Führung der Schule Windisch ist die Schulpflege jetzt wieder komplett. Gewählt wurden am Sonntag die parteilosen, von der SP Ortsgruppe Windisch portierten Kandidierenden Isabelle Bechtel mit 952 Stimmen sowie Thomas Haller mit 993 Stimmen. Die Wahl für einen der zwei vakanten Sitze nicht geschafft hat die 22-jährige SVP-Einwohnerin Naomi Rupp, die allerdings beachtliche 520 Stimmen auf sich vereinen konnte. Herausforderungen für das neue Gremium – ausserdem bestehend aus Zeynep Karavus (CVP), Amir Nuradini (FDP) und Suad Maliqi (ebenfalls von der SP portiert) – sind etwa die Anstellung einer neuen Schulleitung oder die Schulraumplanung.



SCHENKENBERGERHOF

Weisse Spargeln

Spargel-Degustationsmenü mit 3 bis 5 Gängen

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Der Frühling kommt!



www.bloesser-optik.ch

bloesser
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch
Brillen + Kontaktlinsen

HANS MEYER AG

Samstag
25.5. / 15.6. / 29.6.
8-11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Rossini zum 40-Jahr-Jubiläum

Brugg: Das Siggenthaler Jugendorchester SJO führt in der Stadtkirche das Stabat mater auf (Sa 25. Mai, 19.30 Uhr)

(pd) – Das Siggenthaler Jugendorchester SJO (Bild rechts) begeht den ersten Teil des 40-Jahr-Jubiläums mit dem berühmten Stabat mater von Gioachino Rossini in einer Koproduktion mit dem Chor Gymnasium Münchenstein.

nischen Operntradition mit dem altherwürdigen Kirchenstil. Nach erfolgreichem Zusammenwirken in vergangenen Jahren freut sich das Orchester auf eine erneute Zusammenarbeit mit dem Chor Gymnasium Münchenstein/BL. Im zweiten Teil des Jubiläumsjahrs im November/Dezember 2019 wird

der weltweit bekannte Pianist Oliver Schnyder zusammen mit dem Orchester Rachmaninows drittes Klavierkonzert interpretieren.

Konzerte:
Sa 25. Mai, 19.30 Uhr, Ref. Kirche Brugg
So 26. Mai, 17.30 Uhr, Gemeindesaal Möriken



Das SJO wurde 1979 von Walter Blum gegründet und hat sich unter Marc Urech zu einem wichtigen Ausbildungsorchester für Kinder und Jugendliche im Kanton Aargau entwickelt. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums erklingt in Brugg und Möriken mit dem Stabat mater ein Hauptwerk des ansonsten besonders als Opernkompagnisten bekannten Gioachino Rossini (1792–1868). Das Werk verbindet in Crossover-Manier Elemente der italie-

Schenkenbergertal: Konzertreihe «Durch die Blumen...»

Das Blockflötenensemble und weitere Instrumentalgruppen der Musikschule Schenkenbergertal bereiten sich auf eine bunte Konzertreihe zum Thema «Garten, Blumen, Natur» vor. «Immer wieder erfreuen wir uns alle an wunderschönen, blumigen Gärten im Schenkenbergertal. Und so möchten wir diese farbigen und gut duftenden Orte, vom 27. Mai bis 24. Juni jeweils montags 19 Uhr, mit Musik beziehungsweise kurzen, sommerlichen Konzerten bereichern», so die Musikschule. Diese finden nun am 27. Mai bei Familie Hunziker an der Hinterhaltenstrasse 3 in Villnachern sowie am 3. Juni bei Aare Blumen in Au-Veltheim statt. Die weiteren Auftrittsdaten und Orte finden sich auf der Website der Musikschule Schenkenbergertal:

www.ms-schenkenbergertal.ch

Schöne Gärten

Florian Gartenbau

062 867 30 00

FLORIAN
Gartenbau

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

FLOHMARKT

MULTIMEDIA-REPARATUREN
Reparaturen von Klein-Geräten, Radio, TV, Netzteilen, Steckern, Funkgeräten etc. Reparatur-Anfrage nur telefonisch: **078 742 00 47**

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **R. Büttler Tel 056 441 12 89** www.buetler-gartenpflege.ch

Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica:
neu Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr geöffnet
Wir haben noch freie Hände für Ihre Füesse!
Hauptstrasse 45, 5200 Brugg / 056 442 12 40

Maurer- und Gipserarbeiten
Reparaturen und vieles mehr.
P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg
076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Gemeinde Windisch

Dienstleistungsangebot über die Auffahrt

Büroöffnungszeiten
Die Büros der Gemeindeverwaltung, des regionalen Betriebsamtes und das Bauamt bleiben vom Mittwoch, 29. Mai 2019, 15.30 Uhr bis und mit Freitag, 31. Mai, geschlossen. Ab Montag, 3. Juni 2019 sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Alteisenabgabe Bauamt
In der Auffahrtswoche vom 27. Mai bis und mit 31. Mai 2019 ist im Bauamt keine Alteisenabgabe möglich. Die nächste Alteisenabgabe findet am 7. Juni 2019 statt.

Die Pikettdienste sind wie folgt gewährleistet:

Todesfälle
Der Gemeindeschreiber II, Herr Stefan Wagner, ist für Todesfälle unter der Telefonnummer 076 561 30 39 erreichbar.

Gemeindebetriebe
Der Pikettdienst ist über die Telefonnummer 056 460 09 09 gewährleistet.

Wir wünschen Ihnen erholsame Auffahrtstage.

Gemeindeverwaltung Windisch

Wie hält man es denn mit dem Beten?

Riniken: Jahresthema «Gebet» – ins Gespräch kommen

(M. P.) – Im öffentlichen Raum über das Beten zu reden, gilt als schwierig. Es ist vergleichbar mit der Scheu über die eigenen Finanzen oder über eine persönliche Niederlage zu sprechen. Wie man trotzdem darüber ins Gespräch kommen kann, ist Gegenstand des Jahresthemas «Gebet», dem sich der Pfarreirat Katholischen Kirchenzentrums Brugg-Nord in Riniken 2019 widmet.



«Wie haben wir es denn persönlich mit dem Beten?», fragten sich Seelsorgerin Nicole Macchia und die Mitglieder des katholischen Pfarreirats Brugg-Nord letztes Jahr in einem Vorbereitungswochenende. Sie stellten fest: Kaum jemand weiss vom Anderen, wie er oder sie privat betet und ob überhaupt. Auch weiss man erstaunlich wenig darüber, was selbst Menschen, die man gut kennt, von Gebeten halten. Gerade aufgrund der vielen Fragezeichen schien dem Pfarreirat das Thema deshalb attraktiv und facettenreich. Die Initiatorinnen beschlossen deshalb, sich 2019 intensiv dem Thema «Beten» zu widmen. Ursprünglich, so Pfarreiratsmitglied Bettina Gartner, hätten sie nicht gedacht, dass sie mit diesem Thema so viele Menschen ansprechen könnten. Tatsächlich erschienen aber an den meisten der bisherigen Anlässe mehr Personen, als sie es für möglich hielten. Sowohl beim Input-Referat über Hiobs «vergebliche» Gebete vom katholischen Priester und Bibelwissenschaftler der Universität Wien, Tobias Häner, der in Riniken einen Teil seiner Ausbildung absolviert hatte, als auch bei der Podiumsdiskussion zu «Macht und Ohnmacht des Gebets» im Brugger Odeon im März, wo 160 Gäste vier Referenten mit teilweise inkompatiblen Haltungen kennenlernten.

Im Kirchlichen Zentrum Lee finden dieses Jahr verschiedene Anlässe statt, die sich mit dem Thema Gebet befassen. Von links: Pfarreirätinnen Manuela Schaper und Bettina Gartner, Seelsorgerin Nicole Macchia und Pfarreiratskordinatorin Judith Aranya.

Seelsorgerin und Ansprechperson für das Kirchenzentrum Brugg-Nord in Riniken, Nicole Macchia, sieht das Interesse für das Thema Gebet als Bestätigung, dass der Mensch ein Suchender ist. Wer sucht, der habe einen Bezug zum Gebet, sagt sie: «Ob du das als Gebet bezeichnest oder als "Gedankenbüscheln", es sprudelt dann am meisten, wo man selber das Thema ist.»

Vielfältige Gebetsanlässe
An den verschieden gearteten Anlässen, die der Pfarreirat für 2019 organisiert, gibt es weiterhin Gelegenheit, sich mit dem Gebet auseinanderzusetzen, sich kritisch oder begeistert auszutauschen. Nächste Veranstaltung im Jahresprogramm: Freitag, 24. Mai 2019, 18 bis 23 Uhr: Mit den Füssen beten – mit Thorssten Bunz (ref. Pfarrer), Christine Straberg (ref. Pfarrerin) und Nicole Macchia (kath. Seelsorgerin) in die Nacht hineinpilgern: Vom Kirchlichen Zentrum Lee, über Kirchbözberg bis zum Cheisacherturm. Weitere Infos und Jahresprogramm zum Thema «Gebet» auf www.kathbrugg.ch

Letzte Regionale
Kinderspielwaren-Börse
Brugg Samstag, 25. Mai 2019
10 – 14 Uhr
Turnhalle Au Brugg-Lauffohr

Auf über 200 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

Festwirtschaft während der Börse.
Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.
Auskunft und Anmeldung bei: Bruno Schuler
079 518 16 34
bruno.schuler@gmx.net

Unterstützt von:
HIRT ACCOGLI AG
SaniDusch AG
R.Killer AG

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Odeon Brugg: Endo Anaconda und Roman Wyss

Hasen-Lieder, neu arrangiert für Piano und mit viel Interpretationsfreiraum für Endo Anacondas unverkennbare Stimme – ob wohlbekannt oder neu, überraschen wird dieses Duo im Odeon am Freitag 24. Mai, 20.15 Uhr, auf jeden Fall: mit Songperlen aus dem Fundus von 28 Jahren Stiller Has. Endo Anaconda: Seine Lieder erzählen mit düsterer Wucht aber auch bittersüßer Selbstironie und nuancierter Poesie vom Leben in einer komplizierten Welt. Sie handeln von den Facetten des Lebens, das er samt seinen Schattenseiten nicht nur aus Büchern kennt. Lieder über das Glück und die Unmöglichkeit der Liebe. Über die Unmöglichkeit der Flucht aus der scheinbar sicheren, heimischen Wellnesszone. Mag die Realität hart und desillusionierend sein, der venusbergerfahrene Troubadour bleibt unbeugsam: «Man muss glauben, dass es etwas Gutes im Menschen gibt. Man muss.» Und er pocht bar jeder Ironie auf das Argument des Herzens: «Die Liebe ist der einzige Ausweg.» Roman Wyss: Klassisches Klavier- und Posaunenstudium an der Musikakademie Basel sowie Ausbildung an der Jazzschule Luzern. Spielt in diversen Klassik-, Pop- und Jazzformationen. Orchesterleitung sowie Arrangeur bei Musicalproduktionen und Komponist. Mehrfacher Kulturpreisträger.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 21-2019

4			3				2
		8	5		9	1	
	1						3
	9		2		7		5
1				9			4
	7		1		6		8
	6						1
		5	4		8	3	
8				6			9

Brio®- Siku®- Schleich®-SpielModelle
Brettspiele usw. für kleine und grosse Kinder
www.spielland.ch

Gib mir einen guten Rat, wie ich mich für den Maskenball herrichten soll, damit mich keiner erkennt?

Ganz einfach! Wasch dir den Hals!

PUTZFRAUEN NEWS

Hier lassen sich alle brandneuen Toyota-Modelle «erfahren»

Windisch: «Toyota Collection Test Days» vom 23. bis 25. Mai – Südbahngarage Wüst AG lädt zu unverbindlichen Probefahrten

(A. R.) – Das gab es noch nie: Bei der Südbahngarage lassen sich sämtliche fünf komplett neuen Toyota-Modelle

mit der wegweisenden und weiter verfeinerten Vollhybrid-Technologie «erfahren». «Alle TestfahrerInnen bekom-

men zudem noch ein kleines Präsent (solange Vorrat)», freuen sich Andreas und Jörg Wüst auf viele Interessierte.

Südbahngarage Wüst AG,
Kestenbergstr. 34, Windisch
056 265 10 10 / suedbahngarage.ch



Corolla: mehr Hybrid, mehr Power, mehr Fahrspass

Im Corolla (ab Fr. 25'900.–), der als Schrägheckmodell oder auch als Kombi zu haben ist, agiert ein neu entwickeltes Hybrid-Aggregat. 180 PS, flankiert von einem optimierten Setup, sorgen

bei diesem perfekt geschnürten Öko-Sport-Paket für viel, aber verbrauchsarmes Fahrvergnügen (3,9 l/100 km). Weiter gehört ein verbesserter 1,8-l-Hybrid mit 122 PS zur Antriebspalette.



Camry: neuer Hybrid mit 218 PS

Beim stylischen, mit viel Premium-Komfort versehenen Toyota-Flaggschiff (ab Fr. 39'500.–) sorgt der neue 2,5-l-Hybrid mit 218 PS für satten Vortrieb. Dies unterstreicht den sportlichen An-

spruch der sich dynamisch auf der Strasse duckenden Mehr-als-Mittelklasse-Limousine. Dennoch begnügt sich diese mit «echten» 4,2 l / 100 km, so dass eine Tankfüllung weit über 1000 km reicht.



RAV4: die Geländelimousine mit 222-Hybrid-PS

Mit dem RAV 4 (ab Fr. 30'400.–) hat Toyota das Segment kompakter Crossover mitbegründet. Die fünfte Generation besticht mit selbstbewusster Geländeoptik, wuchtiger Front, vielen cleve-

ren Ausstattungsmerkmalen wie etwa dem digitalen Rückspiegel – und mit neuer Hybridtechnik: Unter der Haube wirken mit 4x4 bis 222 PS, die notabene mit 4,5 l / 100 km auskommen.



Yaris GR Sport: der freche Flitzer unter den Vollhybriden

Der Yaris (ab Fr. 13'900.–) ist der einzige Vollhybrid seiner Klasse – und ist als Eurotax-Restwertchampion der wertstabilste Kleinwagen der Schweiz. Noch mehr hebt er sich mit dem neuen

Optikpaket ab – wobei sparsam (3,7 l / 100 km) eben alles andere als sparsam heisst: Mit den 100 Hybrid-PS legt der freche Fünftürer eine verblüffend flotte Gangart an den Tag.

Kaufinteresse für weitere Liegenschaft

Genossenschaft Altstadt Brugg mit wichtigem Traktandum

(mw) – Die Genossenschaft möchte das Haus Hauptstrasse 64 in der Bruger Altstadt erwerben. Die GV unterstützte den Antrag des Vorstandes, sich gesamthaft mit Fr. 2 Millionen Franken zu engagieren.

Zu Beginn der diesjährigen GV hoben Mitglied Jürg Dietiker und Dominic Church, neuer Präsident des Quartiervereins Altstadt, die Faszination der Altstadt hervor. Church, der in Luzern als Stadtplaner tätig ist und seit dreieinhalb Jahren an der Falkengasse in Brugg wohnt, betonte, dass er sich hier in diesem historischen Ambiente sehr wohl fühle und in der Freizeit in räumlicher Distanz zu seinem Arbeitsplatz gut abschalten könne.

Rasches Handeln nötig

Möglicherweise hatten diese positiven Bewertungen auch einen entsprechenden Einfluss auf das wichtigste Geschäft des Abends. Dabei ging es um den Entscheid über einen möglichen Erwerb der Liegenschaft Hauptstrasse 64. Das Haus, welches direkt an das bereits der Genossenschaft gehörende Gebäude mit der Nummer 64 angrenzt, steht leer und ist von der Erbengemeinschaft via eine Immobilienvermittlung zum Preis

von 850'000 Franken zum Verkauf ausgeschrieben. Die potenziellen Erwerber haben ihre Zusage definitiv bis zum 24. Mai 2019 rechtsverbindlich abzugeben, so dass die Zeit drängt.

Gesamtkosten 2 Millionen

In der längeren Diskussion wurde erwähnt, dass die Sanierungs- und Renovationskosten für die aus dem 17./18. Jahrhundert stammende Liegenschaft wohl nochmals mit einem hohen Betrag zu Buche schlagen würden. «Cordian Herrigel, im Vorstand zuständig für das Bauwesen, und Architekt Hans Rödlach konnten im Gebäude einen Augenschein nehmen und die vorhandene Substanz sowie die sich bietenden Möglichkeiten beurteilen. Als Endergebnis rechnen wir mit möglichen Gesamtkosten von bis zu zwei Millionen Franken», so Genossenschaftspräsident Max Kuhn.

In Frage kämen etwa der Einbau von drei 3,5-Zimmer-Wohnungen mit je 70 Quadratmetern Fläche oder von mehreren kleineren Studios, zum Beispiel für Studenten. Seniorenwohnungen kämen wohl nicht in Frage, weil der Einbau eines Lifts kaum oder nur mit sehr grossem Aufwand möglich wäre. Geprüft werden müsste auch, ob das auf allen

Stockwerken offene Treppenhaus beim Einbau von Wohneinheiten «einzukleiden» wäre. Das Haus umfasst auch ein Verkaufslokal im Erdgeschoss und eine Werkstatt sowie einen Keller auf Fundamenten aus Eichenholz.

Mitfinanzierung durch Genossenschafter?

Nebst den anderen nötigen Arbeiten müssten das Dach gedämmt, die Fenster ersetzt sowie die elektrischen Installationen und die Nasszellen saniert, beziehungsweise neu eingerichtet werden. Das ganze Projekt stelle eine Herausforderung und gleichzeitig eine einmalige Chance dar, die gepackt werden sollte, umso mehr als die Verkäuferschaft die Liegenschaft eigentlich gerne der Genossenschaft Altstadt veräussern möchte. Kommt hinzu, dass diese aus steuerlichen Gründen grundsätzlich ihren Immobilienbestand aufstocken sollte. «Wir zählen darauf, dass wir diese aufwändige Neuaquisition samt Sanierung stemmen können», lautete das Fazit des Vorstandes, und auch aus der Mitte der Versammlung kamen positive Statements zum Vorhaben.

Die Genossenschaft hat momentan rund 196'000 Franken Vermögen in der Kasse, von denen zum Beispiel 100'000 Franken locker gemacht würden. Weitere 100'000 Franken hofft man von den 55 Mitgliedern in Form von Anteilscheinen oder allenfalls Darlehen beizubringen. Und die restlichen 200'000 Franken könnten aus schweizerischen Wohnbauförderungskreisen in Form eines rückzahlbaren Darlehens gesichert werden, so dass die für eine Bankhypothek erforderlichen 20 Prozent der voraussichtlichen Gesamtkosten beieinander wären.

Vorstand braucht Verstärkung

Die Zustimmung zum Vorstands-Vorschlag erfolgte mit grossem Mehr. Danach wies Genossenschaftspräsident Max Kuhn darauf hin, dass das Führungsgremium infolge Vakanzen und bevorstehenden Demissionen dringend auf Verstärkung angewiesen ist – dies speziell um die künftigen Herausforderungen meistern zu können. «Nun hoffen wir, dass der angepeilte Erwerb zustande kommt und wir gute Lösungen für die Instandstellung und Vermietung finden werden», so sein Fazit.



Der Apfel im Mittelpunkt

Loorhof Lupfig: Apfelfest 2019 am 31. Aug. und 1. Sept.

(pd) – Die Apfelblüte ist abgeschlossen, und die Früchte beginnen nun zu wachsen. Das Organisationskomitee des Aargauer Apfelfestes kann die Früchte indes schon präsentieren – das Festprogramm steht nämlich auf den Beinen.

Der Loorhof in Lupfig öffnet seine Tore am Samstag 31. August 2019 um 11 Uhr und heisst die Apfelfest-BesucherInnen willkommen. Ein Clown, Kinderschminken, eine Hüpfburg und ein grosser Spielplatz sorgen dafür, dass den kleinsten Besuchern nicht langweilig wird, während sich ihre Eltern an spannenden Fachvorträgen, Rundgängen oder beim Schaumosten über Aktualitäten aus dem Obstbau informieren. Um 16 Uhr bedankt sich das OK mit einem Apéro bei allen Sponsoren und Gönnern. Am Samstagabend werden die Gäste vom Sternenlicht Trio, der Trachtengruppe Birnenstorf und der Rock'n'Roll Gruppe Lollipop bestens unterhalten. Eine Bar lädt dazu ein, den ersten Apfel-

fest-Tag im gemütlichen Kreis ausklingen zu lassen.

Mit Säulirennen am Sonntag

Der Sonntag 1. September beginnt mit einem Ökumenischen Gottesdienst in der Festhalle. Die Kinder können sich den ganzen Tag auf dem Spielplatz austoben, und auch die Fachvorträge, Ausstellungsstände, Rundfahrten und Präsentationen rund um den Obstbau können ganztätig besucht werden. Mit dem Säulirennen am Sonntagmittag wartet ein weiteres Highlight auf die Festbesucher. Während des ganzen Wochenendes werden die Gäste mit einem vielfältigen kulinarischen Angebot verwöhnt – sei es in der Festwirtschaft, der Apfellaube, der Kaffeestube, an den diversen Food-Ständen oder an der Bar am Samstagabend. Also: sich bereits heute das Wochenende vom 31. August und 1. September 2019 reservieren. Die Organisatoren des Apfelfestes freuen sich, auf dem Loorhof viel Publikum zu begrüßen.

www.vaop.ch



Das Haus Hauptstrasse 66 (Mitte) steht direkt neben der Liegenschaft 64 (links), die bereits der Genossenschaft Altstadt gehört.

Griner
Gartenbau
Ihr Gartengestalter



Griner Gartenbau GmbH
Mühlemattweg 11 - 5213 Villnachern
Tel. 078 646 24 32 www.griner-gartenbau.ch

JEANNE G | TEAM präsentiert neu Exklusives von LAMBERT
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente
COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

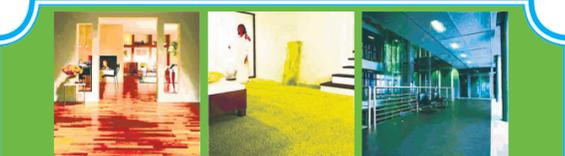
über 160 Jahre

Zulauf Brugg seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

... IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«MIT UNS KÖNNEN SIE DIE VIELFALT DER DRUCKMEDIEN RICHTIG NUTZEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDEL

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch



Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
5412 Gebenstorf

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Frühlingsgefühle?
Mit uns machen Sie eine gute Figur

Das 4***Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren **DER** Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

BÜHLER Gips

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegertenstrasse 5
buehlergips.ch

Gipsergeschäft
Trockenbau
Aussenisolationen
Fassadenanierungen

Kocher Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen
- Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen
- Reparaturen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

24 Stunden Notfall-Pikett
056 464 66 65

LEUTWYLER
elektro · telematik · haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG, Chappelstrasse 4, 5242 Lupfig
Filiale 5107 Schinznach-Dorf, Web www.leutwyler-elektro.ch

Hang loose – mit den stylischen Sonnenbrillen von «Maui Jim»

Brugg: Bloesser Optik sagt Aloha – am Hawaii-Stand vor dem Neumarkt 2-Eingang (Sa 25. Mai, 8 – 16 Uhr)

(A. R.) – «Die Gläser der «Maui Jim»-Sonnenbrillen sind ganz einfach die besten», unterstreicht Augenoptikerin Salome Hollinger – und meint damit die raffinierte Polarisations-Technologie, die unangenehmes Blendlicht äusserst effizient eliminiert. «Zudem bieten sie verstärkte, lebendigere Farben», ergänzt Kevin Kunz vom Bloesser-Team.

Vor allem aber sehen die von der Insel mit den brillanten Farbtönen stammenden Sonnenbrillen auch ziemlich cool aus – ganz wie es, Stichwort «Shaka»-Handzeichen, dem hawaiianischen «Hang loose»- und Surf-Lebensgefühl entspricht.

Dieses vermittelt Bloesser Optik nun am Samstag auf dem Neumarktplatz, wo die stylische «Maui Jim»-Kollektion präsentiert wird. Flankiert von viel Fun notabene: Da kann man leckere Drinks geniessen – und mit der Polariod-Kamera witzige Fotos von sich schiessen, ausgestattet natürlich mit einer trendigen «Maui Jim»-Brille und den passenden Hawaii-Requisiten. Diese Fotos gelangen dann in eine Verlosung, bei welcher der Sieger das gewünschte «Maui Jim»-Modell gewinnen kann. Mehr Infos, etwa zur hochwertigen Schutzbeschichtung oder der ausgeklügelten Rückflächenentspiegelung, auch bei



Bloesser Optik AG Neumarkt 2, Brugg; 056 441 30 46 / www.bloesser-optik.ch

«E komo mai» – willkommen eben – sagen Salome Hollinger und Kevin Kunz – und machen so den fröhlichen Sonnenbrillen-Event von Bloesser-Optik beliebt.

Ein Jahrhundert lang «mit wenig viel erreicht»

100 Jahre FC Turgi (28. – 30. Juni): Das Festfieber steigt – befeuert auch von «Oesch's die Dritten»

(A. R.) – «Ich bin stolz darauf, dass wir in den letzten 100 Jahren mit wenig viel erreicht haben – und auch heute spielen wir wie Windisch oder Brugg in der dritten Liga», betont OK-Präsident Patrick Sandmeier.

Dies bei einem kurzen Augenschein am künftigen Festort: dem Sportplatz Steigacker, seit 50 Jahren Dreh- und Angelpunkt des FC Turgi, der da schon oft Fussballgeschichte schrieb. 1966 zum Beispiel schickte er den Nati-B-Club Baden vor etwa 2000 Zuschauern (!) mit 2:1 nach Hause. Öfters wurde der Verein Aargauer 2. Liga-Meister und schaffte drei Mal den Aufstieg in die 1. Liga, wo er insgesamt 5 Saisons spielte.

«Alle drei Tage bieten etwas Aussergewöhnliches»

«Er ist im Vorstand, richtet den Rasen her und macht auch sonst alles», schmunzelt Patrick Sandmeier und zeigt auf Tuna Burmaci, der gerade als Platzwart agiert. Genau solche Leute seien es, die mit ihrem Engagement den Karren seit nunmehr einem Jahrhundert reissen würden, so der OK-Präsident. Und jene enge Gemeinschaft, welche der FC Turgi die letzten 100 Jahre gebildet habe, präge nun eben auch das kommende Jubiläumfest.

«Alle drei Tage bieten etwas Aussergewöhnliches», unterstreicht er – und meint damit nicht nur den grossen Aufhänger «Oesch's die Dritten» vom Samstagabend. «Am Freitag zum Beispiel kommt die Indie und Neo-Folk Gruppe «Dennis Kiss & The Sleepers» – ihren Auftritt bei uns haben sie gerade auf DRS 3 promotet», freut er sich über die Gratis-Werbung. Weiter verweist er auf das attraktive Programm im Allgemeinen (siehe Flyer rechts) und den sonntäglichen Kindernachmittag mit Clown Billy im Speziellen.

www.regional-brugg.ch



FC Turgi: 100 Jahre und noch immer gut in Form – was sich auch am grossen Jubiläumfest zeigen wird, dessen Besuch OK-Präsident Patrick Sandmeier beliebt macht. Genaue Infos gibts auch auf

www.seit1919.ch

Neuer Sportplatz Oberau: für die Jugend Eine Jahrhundert-Konstante des Vereins ist der ewige Kampf um geeignete Sportplätze. Wie jetzt gerade: «Natürlich wünschen wir uns, dass wir am Jubiläum auch auf den neuen Sportplatz Oberau werden anstossen können», hofft Patrick Sandmeier. «Es ist für die Jugend», macht er sich für ein Ja zum beantragten Zusatzkredit an der Gemeind vom 6. Juni stark.

Zumal der FC Turgi mit seinen fast 250 Junioren, gerade auch angesichts der jährlichen Betriebsbeiträge von 3'6'000 Franken, quasi traditionell sehr günstige Jugend- und Integrationsarbeit leistet (siehe auch Beitrag rechts).



FC TURGI

100 JAHRE JUBILÄUM

28. – 30. JUNI 2019

Feier mit uns während drei Tagen die 100-jährige Geschichte des FC Turgi!

<p>Freitag, 28. Juni 2019</p> <ul style="list-style-type: none"> • Völkerball-Turnier • Festbetrieb mit Live-Musik • Dennis Kiss & The Sleepers • 4YOU - The Band • Live DJ • Barbetrieb 	<p>Samstag, 29. Juni 2019</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fussballturnier • Offizieller Feiertag – Musikalische Begleitung durch Harmonie Turgi • Festbetrieb mit Live-Musik • Geflüssblatt – aus dem Zillertal • Oesch's die Dritten • Barbetrieb
<p>Sonntag, 30. Juni 2019</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühschoppenkonzert mit der AGG Untersiggenthal & Bieders Baden • Traditionelles Superspielfeld • Kinderprogramm mit Clown Billy und seiner Piratenstow 	

Mehr Informationen zum Jubiläum findest du unter www.seit1919.ch

Hauptsponsor
RAIFFEISEN

Immer gleich – und doch ganz anders

Bächlihof: Auffahrts-Degu am 29. (ab 17 Uhr) und 30. Mai (11 – 17 Uhr)



Weinverkauf Festwirtschaft Weinbrunnen Unterhaltung Hüpfburg, Spielplatz

Stefan und Brigitte Käser-Härdi, Bächlihof, 5108 Oberflachs

www.baechlihof.ch



Der Gemeinderat informiert am Dienstag, 28. Mai 2019, 19.30 Uhr, im Bauernhaus an der Limmat über den Zusatzkredit für den Neubau des Sportplatzes Oberau.

Oberau: weitere Zusatzschleufe

Gemeinderat Turgi beantragt Zusatzkredit für den neuen Sportplatz

(pd) – Der Gemeindeversammlung von Turgi wird am 6. Juni 2019 ein zusätzlicher Gemeindebeitrag von 822'000 Franken für den Neubau des Sportplatzes Oberau vorgelegt. Dieser ist nötig, weil die vor über 10 Jahren geschätzten Baukosten inzwischen deutlich gestiegen sind.

Vor 20 Jahren haben Gebenstorf, Untersiggenthal und Turgi gemeinsam beschlossen, in der Oberau auf dem Gemeindegebiet von Untersiggenthal eine Sportanlage zu realisieren. Die Infrastruktur beim Fussballplatz Steig und der Trainingsplatz Unterau boten bereits damals zu wenig Platz, und Garderoben und Duschen genügten nicht mehr. 2008 bewilligten die drei Gemeinden einen Totalbeitrag von 1,7 Mio. Franken. Davon übernahm Gebenstorf 242'000 Franken, Untersiggenthal 364'000 Franken und Turgi 1,094 Mio. Franken. Für die restlichen Baukosten gewährte die Gemeinde Turgi dem FC ein Darlehen von 772'000 Franken. Dank einem Sport-Toto-Beitrag von 325'000 Franken blieben für den FC Turgi Eigenleistungen in Höhe von 300'000 Franken.

Verzögerungen führten zu steigenden Kosten

Einsprachen gegen das Baugesuch und Beschwerden gegen die Baubewilligung führten zu jahrelangen Verzö-

gerungen des Projekts. Im Januar 2018 wurde die Baubewilligung schliesslich rechtskräftig, und die Baukommission der Trägergemeinden machte sich an die Überarbeitung des Kostenvorschlages. Dabei zeigte sich: Die Baukosten sind um rund 1,18 Mio. Franken gestiegen. Ein Teil der Mehrkosten – rund 358'000 Franken – ergibt sich aus Projektanpassungen, die vom FC Turgi selber getragen werden. Den Rest – 822'000 Franken – beantragt der Gemeinderat dem Souverän am 6. Juni. Gebenstorf und Untersiggenthal beteiligen sich nicht an den Mehrkosten.

Refinanzierung durch Landverkauf

Der Gemeinderat Turgi ist nach wie vor überzeugt, dass der Bau des Sportplatzes Oberau «eine Investition in die Zukunft ist.» «Der FC leistet einen wichtigen Beitrag zum Leben im Dorf, zur Integration und zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung von Kindern und Jugendlichen. Diese wichtige gesellschaftliche Funktion soll der FC auch in Zukunft wahrnehmen können», schreibt er. Überdies hat parallel zu den Baukosten auch der Landwert der Steig zugenommen; eine aktuelle Landwertschätzung geht von einer Verdoppelung aus. Das Grundstück gehört der Einwohnergemeinde Turgi und könnte bei einem Wegzug des FC veräussert werden, sodass die Mehrkosten für den neuen Sportplatz refinanziert werden könnten.

IKARUS

stirb oder flieg

24. Mai bis 23. Juni 2019

Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Choreografie: Rob Kitsos / Brigitta Luisa Merki

Musik: Christoph Huber

Skulpturen: Roman Sonderegger

Künstlerische Leitung: Brigitta Luisa Merki

Vorverkauf: www.ticket.baden.ch, Tel. 056 200 84 84
oder Einwohnerdienste Windisch, Tel. 056 460 09 00

www.tanzundkunst.ch



tanz & sunj
königsfelden



Proben im Odeon: Links die Windischer, rechts die Brugger Sprech- und Singchöre, in der Mitte das von Dirigent und Komponist Marc Urech formierte Orchester. Rechts Bühnenbildnerin Jacqueline Weiss und Regisseur Adrian Meyer, die ihre Konzepte erläuterten.

Heimat 52: Revue und Projektion in einem

Die multikommunale Theatergruppe gab erste Einblicke

(rb) – Regisseur Adi Meyer, zusammen mit allen Protagonisten, ist seit bald drei Jahren daran, das Stück «Heimat 52» zu entwickeln und weiter zu bringen. Im Odeon Brugg bestand nun Gelegenheit, sich erste Proben der Revue zu Gemüte zu führen. Der zweite Teil findet nach einem Pausenmarsch Richtung FHNW im immer noch futuristisch anmutenden Hallerbau in der «Enthetatisierungsstation», statt. Allgemeiner Tenor: «Es kommt gut.» Das Theater mit Film, Chor und Orchester hat am 7. August Premiere und wird bis 7. September 14 mal aufgeführt.

«Heimat 52» wird von über 100 Leuten getragen, von denen viele schon beim erfolgreichen «Hinz und Kunz» in Unterwindisch mit dabei waren. Insgesamt wurden letzten Herbst bis in den Winter 2019 von Wolfgang Heiligendorff mit den Darstellenden 14 Stummfilme gedreht, die «historische» Situationen im Verhältnis von Brugg und Windisch ausleuchten. Die Musik komponierte Marc Urech, der auch den Chor unter seine Fittiche nahm: «Das Orchester ist ein typisches Feld-Wiesen-Rüebli-Orchester. In der

Zusammenstellung mit Blockflöten, Saxofon, Akkordeon, Posaunen und Perkussion dürfte es einmalig sein – ebenso wie die auf die Instrumente komponierten Musik», lacht der Vollblutmusiker dazu.

Jacqueline Weiss kümmert sich ums Bühnenbild und diverse Szenarien. «Vor allem der grosse Hallerbau, wo die Zuschauer auf Drehstühlen platziert werden, ist eine Herausforderung. «Wir haben da viel mit Nebel und Licht gearbeitet», bemerkt die Gestalterin, die auch in den Filmen mit allerlei verblüffenden Requisiten in Erscheinung tritt. «Es sind aber alle wichtig, die da mithelfen, das Projekt zu realisieren», meint Regisseur Adi Meyer, der den Gemeinden und Institutionen schon heute für ihre unkomplizierte Zusammenarbeit dankt. Co-Produktionsleiter Christian Bolt seinerseits konnte festhalten, dass das mit 190'000 Franken bezifferte Budget bis jetzt zu 90 Prozent gedeckt ist. «Zwei Sponsoren können wir trotzdem noch gut gebrauchen», führte er dazu aus.

Realistisch-abgefahrenes Bild der Zeit «Heimat 52», aus einem kreativen

Chaos entstanden, versprüht bitter-süßen Humor, hält vielen den leicht blind gewordenen Spiegel der Neuzeit-Widerborstigkeit vor und spart nicht mit zynisch-satirischen Anmerkungen. Eine Schau, die amüsiert, zum Nachdenken anregt und uns vor Augen hält, dass sich die Welt weiter dreht, ob uns das passt oder nicht. Über den zweiten Teil wird noch vor der Premiere zu berichten sein.

Infos zu «Heimat 52»

Die Odeon-Sequenz dauert 50 Minuten. Dann folgt der Pausenlauf zum Hallerbau von rund 20 Minuten mit schauspielerischen Einsprengeln. Der 2. Teil in der alten HTL selber beansprucht rund 70 Minuten – ein ausgefüllter Theaterabend also. Der Vorverkauf der Tickets (Fr. 38.–) läuft über odeon-brugg.ch; bereits sind über 1000 Bilette der 2400 verfügbaren abgesetzt. abgesetzt. Zudem können vor der Odeon-Vorstellung ein vegetarisches und ein konventionelles Menü für 28 Franken vorbestellt werden (ausser während der Brugger Stadtfest-Tage). Da kann die Theaterbeiz «Pavillon Utopia» beim Stadtgarten berücksichtigt werden.

MARCO POLO

Business Apartments

Für unser neues Hotel in der Altstadt von Brugg, mit 8 Apartments und einem Café, suchen wir ab sofort eine

Frühstücksservice & Reinigungsdame (40 %)

Sie sind eine motivierte und charmante Mitarbeiterin mit Erfahrung in der Hotellerie. Sie lieben den Kontakt zu Gästen und als erfahrene Allrounderin pflegen Sie einen professionellen und hochwertigen Service. Eine hohe Eigeninitiative und selbständiges Arbeiten setzen wir voraus und Sie können sich gut auf Deutsch verständigen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Vorbereitung und Aufbau des Frühstückbuffets
- Sicherstellung eines reibungslosen Serviceablaufs
- Einhaltung der Hygienerichtlinien
- Reinigung und Pflege der Apartments und der öffentlichen Räume

Wenn Sie Teil unseres familiären, dynamischen Teams sein möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto.

Marco Polo Business Apartments-Brugg,
Frau Michèle Marchand
Albulagasse 16, 5200 Brugg
m.marchand@marcopoloapartments.ch

Neue Bänkli für die Badi Villigen

Die Badi Villigen ist schon fest in Kinderhand, obwohl das Wetter noch nicht so mitspielt. Wie kommt es dazu? Anlass für dieses Mal- und Streichprojekt war die Badmeisterin Lea Hauenstein, welche im Herbst 2018 die Schule anfragte, ob es Lehrpersonen gibt, welche mit ihren Klassen die Badibänkli neu streichen möchten. Voller Tatendrang begaben sich Klein und Gross an die Arbeit. Das Ergebnis lässt sich sehen. Die Kinder der 2. und 5. Klasse verewigten sich mit ihren Handabdrücken auf bunt grundierten Holzbrettern, welche das Bauamt von Villigen vorgängig abgeschliffen hat. An zwei Nachmittagen im März malten die Kinder die Bretter an. Bei



einem dritten Arbeitseinsatz zogen sich die Kinder Handschuhe über und drückten ihre blauen, grünen, gelben, orangen und roten Hände auf die Holzbretter. Seit dem 11. Mai können die Bänkli von allen Badibesuchern bewundert und selbstverständlich auch benützt werden.

Steingärten haben ihren besonderen Reiz

Genauigkeit ist dabei unabdingbar, meint dazu Gärtner Hans Graf

(rb) – Wer einen Steingarten samt richtigem Vorplatz will, möchte genau das: Steine – und nicht Gras und Unkraut jäten, sobald alles spriesst. Solche Anlagen baut – neben anderen Gartenformen und Serviceleistungen –, der seit bald 30 Jahren als Gärtner tätige Hans Graf aus Gebenstorf. Regional hat ihn und seine Crew auf einer Baustelle in Kleindöttingen besucht.

Man merkt es dem Garten schon von aussen an: Er ist gepflegt, liebevoll mit wertvollem asiatischem Gehölz bepflanzt, zudem eben mit wunderschönen Steinen versehen. Und dazu hatte sich nun der Kunde einen entsprechenden Vorplatz samt Carport-Einfahrt gewünscht. «Die präzise Abdeckung des Bodens mit Doppelvlies, welches das Durchwachsen von Gräsern verhindert, die Auswahl des zu verlegenden Steinmaterials und

schliesslich die Verlegung der speziell ausgesuchten Formsteine ist anspruchsvoll», betont Hans Graf. Er ist bisher stets auf Lob der Bauherrschaft gestossen, wenn er und seine Mannschaft nach getaner Arbeit wieder abziehen (Hans Graf Gartenbau beschäftigt vier Gartengestalter, so dass immer in zwei Gruppen gearbeitet werden kann). «Das Gespräch, die intensive Beratung bei Gartengestaltungen aller Art ist das Wichtigste. Wir müssen den Kunden mit seinen Wünschen ernst nehmen, ihm Lösungen aufzeigen – und auch erklären können, dass billige Lösungen selten die günstigsten sind», erklärt er. Saubere und termintreue Arbeit laute seine Devise, meint der erfahrene Gärtner Hans Graf abschliessend. In seinem Geschäft kann man auch Sträucher und Bäume pflanzen und beschneiden lassen, Rasenflächen pflegen oder neu erstellen, Mau-



Steingärten zählen zu den Spezialitäten von Hans Graf und seinem Team (der Chef in der Mitte, links Mitarbeiter Gabriel Rehmann und rechts Stellvertreter Simon Teutschmann.

ern aller Art errichten lassen und vieles Gartentechnische mehr.

Hans Graf Gartenbau
Wiesenstrasse 15, 5412 Gebenstorf,

056 534 52 11 079 / 217 93 29
gartenbau.hansgraf@gmx.ch



Offene Tore im Bahnpark Brugg

Dampflok, Oldtimer-Fahrten und vieles mehr

(rb) – Kommenden Samstag, 25. (11 – 18 Uhr) und Sonntag, 26. Mai (9 – 18 Uhr) sind an der Unterwerkstrasse zum neunten Mal die Tore des Bahnpark Brugg fürs Publikum geöffnet. Dieses erwartet gemäss Stiftungsratspräsident Gregor Tomasi und Mitglied Fabian Sollberger (Lokomotivführer und Ausweisbesitzer fürs Fahren mit Dampflokomotiven) über beide Tage ein tolles Programm. Highlights sind die Besichtigungen alter Loks (Elefant, Perlentigerli, Spanisch-Brötli-Lok, Mikado und die zerlegte Dampfloklegende A 3/5 705), das jetzt auch mit Dach versehene Perron Wildegg sowie Fahrten auf den Strecken Brugg-Effingen, Brugg-Frick und Brugg-Wohlen.

Paraphrenalia und Modelle
In der Remise aufgebaut sind zudem viele Stände, die Bücher und Gegenstände feilbieten, die mit der Bahn im Zusammenhang stehen, sogenannte Paraphrenalia. Eine Modelleisenbahn wird die Kinder begeistern; eher für die Liebhaber vergangener Szenarien sind Dioramen (siehe Beitrag rechts über das riesige Basler Güterbahnhof-Modell). Was natürlich auch nicht fehlt, ist der Betrieb mit der grossen Drehscheibe, die der Verteilung und Ausfahrt der Loks in der Remise dient. Es geht übrigens nicht nur um Dampf, auch die ersten elektrisch angetriebenen Loks (Ae 6/6 Aargau und Ae 4/7) stehen bereit. «Sogar der Schienen-Tesla, das batteriegetriebene Kleinfahrzeug, steht im

Einsatz», meint Gregor Tomasi, stolz auf all das, was an diesen zwei Tagen dem Publikum, ohne Eintrittspreis notabene, geboten wird. Einzig für die Dampf Fahrten sind Bilette zu bezahlen. Fabian Sollberger vom solchen Fahrten organisierenden Verein Dampfgruppe Zürich: «Ausgerechnet

dieses Wochenende wird der gesamte SBB-Ost-Westverkehr über Brugg geleitet, da wegen der Bauarbeiten im Gexi Lenzburg sowohl die Heiterberglinie als auch zahlreiche weitere Strecken nicht befahren werden können.» Weitere Überraschungen werden noch nicht verraten.

Lokomotivdepot Basel-Modell jetzt in Brugg

(rb) – Vor Wochenfrist kam es an, das 5,20 m lange und rund 2,5 m breite Diorama aus Basel – eine minutiöse Darstellung des 1897 erbauten und im 1996 abgebrochenen Lokomotivdepots Basel. Der Förderverein Lok-Depot Basel wurde bereits 1994 gegründet. Seine Absicht, das Depot im Massstab 1:87 der Nachwelt zu erhalten, wurde in tausenden von freiwilligen Arbeitstunden erreicht. Nun hat die SBB Eigenbedarf am bisherigen

Standort angemeldet. Eine Alternative liess sich in Basel nicht finden, weshalb der Verein das Diorama als Leihgabe der Stiftung Bahnpark Brugg anvertraute. Deren Präsident Gregor Tomasi und ein halbes Dutzend BaslerInnen samt einem versierten Kranführer schafften es, das Ungetüm aufs Podest zu heben (Bild), wo es in all seinen faszinierenden Feinheiten erstmals an den Tagen der offenen Tore präsentiert werden kann.



Fabian Sollberger und Gregor Tomasi vor dem von Bellinzona über Wildegg nach Brugg verfrachteten Perrondach. Rechts eine der wunderschön verzierten Tragsäulen.



10 Jahre Tischlein deck dich in Brugg

Der Verein Tischlein deck dich verteilt seit 10 Jahren einwandfreie, vor der Vernichtung gerettete Lebensmittel in Brugg. Vom Angebot können wöchentlich rund 160 Personen profitieren, welche am oder unter dem Existenzminimum leben. Im Aargau betreibt Tischlein deck dich insgesamt 8 Lebensmittelabgabestellen.

Am 13. Mai 2009 feierte die Abgabestelle in Brugg ihre Eröffnung. Heute können dort wöchentlich mittwochs von 15 bis 16 Uhr im römisch-katholischen Pfarramt rund 50 armutsbetroffene Haushalte mit insgesamt 160 Angehörigen Lebensmittel beziehen. Gegen Vorweisen einer Bezugskarte und nach Bezahlung eines symbolischen Frankens erhalten diese einwandfreie Lebensmittel, welche ansonsten vernichtet würden. Die Lebensmittel werden an Tischlein deck dich gespendet und von 28 Freiwilligen an die Kundinnen und Kunden verteilt. «Etwas gegen Lebensmittelverschwendung zu tun und gleichzeitig bedürftige Menschen zu unterstützen – der Ansatz von Tischlein deck dich überzeugt und motiviert unser Team und mich», so Iris Bärswyl, Leiterin der Abgabestelle in Brugg.

An der Abgabestelle Brugg konnten seit der Eröffnung 237'859 Kilogramm vor der Vernichtung gerettete Lebensmittel mit einem Warenwert von 1'427'154 Franken verteilt werden. Millionen Teller von Personen, welche am oder unter dem Existenzminimum leben. www.tischlein.ch

Vindonissa am Vorabend der Schlacht

Legionärspfad Windisch: Grosses Heerlager am 25. und 26. Mai, 10 – 17 Uhr

(pd) – Über 100 römische Legionäre, feindliche Krieger, Händler und Handwerker bereiten sich am Samstag und Sonntag Vindonissa auf die bevorstehende Schlacht vor. Dabei kann man in die Zelte des Marschlagers blicken, römische Kampftechnik erlernen, die feindlichen Lager besuchen, den Markt erkunden – und bei den Vorbereitungen zur Schlacht mithelfen.

Ausserdem belebt die Reenactment-Gruppe Legio XIII Gemina aus Wien am Heerlager das Legionslager Vindonissa. Genau diese Legionäre haben im 1. Jh. n. Chr. das Legionslager Vindonissa aus Holz und Lehm errichtet und bereiten sich nun mit originalgetreuen Waffen und der echten Ausrüstung von damals auf die bevorstehende Schlacht vor.

So echt und so nahe war das Leben der Legionäre Vindonissas noch nie greifbar. 120 Darstellerinnen und Darsteller aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien und Tschechien bringen den Originalschauplatz zum Kochen. Die Besucherinnen und Besucher sehen, wie Pfeil- und Bogenschützen



letzte Übungen machen, in der Feldschmiede letzte Details geschmiedet werden und das ganze Lager in Kampfbereitschaft ist. Mehr Infos unter www.ag.ch/vindonissa

Brugg: Sofalesung mit Michael Nejedly

Sofalesungen ist eine Initiative des Förderfonds Engagement Migros in Kooperation mit verschiedenen Schweizer Literaturveranstaltern – und bringen Literatur nach Hause. Am Sonntag ist man zu Gast bei Beatrice Steiner am Gartenackerweg 16 – da liest Michael Nejedly aus «Es het nid ufgehört Tag z si», seinem im April erschienenen Romandebüt. Sanitätssoldat Novotny wird zu seinem ersten WK eingezogen. In die Lektüre von Kafkas «Das Schloss» versunken kämpft Novotny zusehends um den Verstand, während das Chaos im zeitlosen Labyrinth immer groteskere Züge annimmt. Michael Nejedly (1991) arbeitete sieben Jahre in der Gastronomie und war zeitgleich als Schauspieler, Musiker, Autor und Regisseur in Theater, Film und Performance in der freien Szene tätig.

Brugg: «Swingin' The Broadway» am Gleis 1

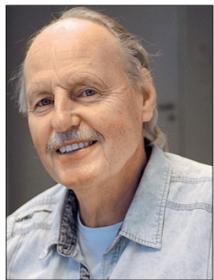
Im Rahmen der Reihe Mittagsmusik am Gleis 1 spielt am Donnerstag, 23. Mai, das Anna Marina Jazz Quartet auf (Stahlrain 2, Metron-Eingang; 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende; Kollekte). Fast vergessene Broadway Musical-Nummern von Gershwin, Kern und Co. sowie weit verbreitete Jazz Klassiker werden interpretiert von jungen MusikerInnen, deren musikalischer Background kaum unterschiedlicher sein könnte. Das Anna Marina Jazz Quartet interpretiert Altes neu und bezieht sich dabei doch stets auf den traditionellen Swing. Die Musiker und die Musikerin studieren seit 2016 an der Jazzschule Luzern und arbeiten in verschiedenen Projekten und Formationen zusammen. «Swingin' The Broadway» entstand im Rahmen von Annas Bachelor Abschlussprojekt.

Letzte Brugger Kinder-Spielwarenborse

(rb) – «Ich habe mir gedacht, 20 Jahre sind genug. Aufhören, wenns am Schönsten ist, macht Sinn.» Das meinte der Gründer und Veranstalter der nunmehr am Samstag von 10 bis 14 Uhr zum letzten Mal durchgeführten Brugger Kinderspielwarenborse, der bestens bekannte Anlagenwart in der Langmatt, Bruno Schuler. Am 21. Juni 1999 eröffnete er auf Initiative seiner Frau

und der drei Kinder in der Turnhalle Au die erste Spielwarenborse mit 120 Ständen. Einige Jahre später zügelte er in die Turnhalle Erle samt den Plätzen um die Schulhäuser Langmatt und Erle. Die Börse fand enormen Anklang. Nun, beim letzten Mal, sind es rund 220 Stände, an denen Kinder ihre Schätze feil halten. «Das ist gut, wenn sie selber verkaufen. Sie lernen so den Um-

gang mit Geld und das Einschätzen des Wertes ihrer Waren», sagt Bruno Schuler. Er und sein 20-köpfiges Team wollen sich anderen Aktivitäten zuwenden. «Diese Zeit, in der mir so viele Leute derart geholfen haben, möchte ich nicht missen», meint Bruno Schuler, an denen Kinder ihre Schätze feil halten. «Das ist gut, wenn sie selber verkaufen. Sie lernen so den Um-



Die Welt der Roboter ist aktueller als jene der Stoffpuppen, sagt Bruno Schuler, der sich auf seine letzte Brugger Kinderspielwaren-Messe freut.

Zehn Computer für rumänische Schule

Spende der Firma Hürlimann Informatik AG an den «Fonds Marius Arsene» in Lupfig – spannende Vereins-News an der Generalversammlung in Windisch

(A. R.) – Neulich konnten Francesca und Marius Arsene sowie Initiativ und Vereinsgründer Stefan Wagner zehn «wie neue» Computer und Monitore von CEO Roland Michel und Burim Gara von der Hürlimann AG entgegennehmen. Bestimmt ist die Spende für die Schule in Letca Nova. «Die haben nichts, weder Bücher noch Hefte – die Zustände da sind oft schlimmer als in Afrika», schilderte Stefan Wagner die prekären Zustände in Rumänien.

Dies tat er tags darauf nicht minder eindrücklich an der GV des Vereins im Windischer Pflegezentrum Lindenpark. Seit er vor sechs Jahren auf einen Hilferuf von Marius Arsene reagiert und die nunmehr 129 Mitglieder zählende Direkthilfe-Organisation auf die Beine gestellt hatte, habe sich «die Situation massiv verschlechtert». «Ich verstehe bis heute nicht, wie die Leute dort überhaupt überleben können», so der Windischer Gemeindeforscher.



Burim Gara (l.) und Roland Michel (r.) haben Stefan Wagner, Marius Arsene und Francesca Arsene (v. l.) neu aufbereitete Compis übergeben.

Rumänische Prostitution – gleich vor der Haustür

Ebenfalls betroffen machten die Ausführungen von Francesca Arsene, welche die Perspektivlosigkeit junger Menschen vor dem Hintergrund steigender Preise, Korruption, Prostitution und Drogenhandel drastisch veranschaulichte.

Stefan Wagner übersetzte jeweils – und merkte etwa an, Stichwort Korruption, dass man Francesca Arsene an der Univer vier Mal durchs Examen rasselte liess, weil sie sich geweigert habe, dem Professor Geld zu bezahlen. Weiter wies er auf das enorme Problem der Fachkräfte-Abwanderung hin. Man brauche ja nur nach Königfelden zu schauen – oder, was die Prostitution betrifft, nach Windisch an die Mülligerstrasse. «Da haben wir ja den Club Plan B, das sind alles Rumäninnen, die alle drei Monate wechseln», sagte Stefan Wagner. Erschütternd waren sodann die Bilder vom jüngsten Oster-Aufenthalt, der

Rumänien-Novizin und Vorständlerin Sybille Boss regelrecht schockierte. Gezeigt wurde auch, wie mit dem neulich von Windischer Schülerinnen gesammelten Geld neue sanitäre Anlagen gebaut wurden und ein Spital für behinderte und frühgeborene Kinder unterstützt worden ist.

BWZ Brugg spendet Deutschkurs – und 2000 Franken für Elektroinstallationen
An der GV wurden der Vorstand in globo für zwei Jahre gewählt – inklusive des neuen Mitglieds Fabian Krenn aus Villnachern, der nun anstelle von Priska Schneider im Gremium wirkt. Als Tagespräsident fungierte Max Zeier, wobei der Schulvorstandspräsident spontan einen Deutschkurs für Francesca und Marius Arsene am BWZ offerierte, nachdem dieses Anliegen laut wurde. Mit Applaus bedacht wurde auch eine 2000-Franken-Spende des BWZ für elektrische Installationen in Rumänien.

Neues Lager gesucht – und Materialabgabe bald nur an fixen Daten

Stefan Wagner gab ausserdem bekannt, dass man auf der Suche nach einem neuen Lagerraum sei und die Materialabgabe neu organisieren wolle. Diese habe «ein Ausmass angenommen, das fast nicht mehr handelbar ist», sagte er. So dass sie bald an fixen Daten stattfinden werde – und für Nichtmitglieder solle eine Gebühr erhoben werden.

«Ziel ist es, möglichst viele Mitglieder zu gewinnen», betonte er. Ein Blick in die Rechnung zeigt denn auch, dass vom Ertrag (Fr. 66'000.–) rund ein Zehntel von den Mitgliederbeiträgen (Fr. 50.– pro Person) stammt – der Rest sind Spenden. Apropos: Separat ausgewiesen ist das, was Stefan Wagner selber für Flüge, Reisekosten, Administration oder Zuwendungen an den Verein bezahlt. Sein Engagement ist fünfstellig.

www.fonds-marius-arsene.ch

Töff und Wurst am Biker Grill bei Keller Motos

(rb) – Am Samstag, 25. Mai, 9 bis 15.30 Uhr, dröhnen bei Keller Motos in Siggenthal-Station nicht bloss die Motoren. Nein, es geht auch darum, Grillkompetenz zu zeigen, Würste und Steaks brutzeln zu lassen. Das Team um Werner Keller zeigt dazu sämtliche 2019er-Neuheiten von Yamaha, Kawasaki und Aprilia, lässt die Fans einen Blick werfen auf die als Platinmodelle bezeichneten Spe-

zialumbauten und demonstriert die Modeaktualitäten für Biker im grossen Kleider- und Zubehörshop.

Die Festwirtschaft bietet den gesellschaftlichen Treffpunkt für die Biker, die da Gelegenheit haben, ihre Motorrad-Garne zu spinnen.

Unsere Bilder zeigen zwei Fans, die es ganz genau nehmen und eine Schar an den Modellen Interessierter anlässlich des letzten Tages der offenen Tür.



Ein gfreutes 2018 mit guten Aussichten für 2019

Bad Schinznach AG wieder mit 13 % Dividende



Bad Schinznach-VR-Präsident Hans-Rudolf Wyss freut sich übers gute Geschäftsjahr und heisst anstelle des zurücktretenden Urgesteins Paul Fehr (28 Jahre CEO und 10 Jahre VR) Jacqueline Wyss, Zürich (Immobilienentwicklerin mit grosser Baufachkompetenz,) willkommen. Neben ihrem Vater und ihrem Schwager Philipp Bill ist sie das dritte Familienmitglied im Bad Schinznach AG-VR. Dem gehören zudem Giatgen Fontana und Andreas Hotz an.

(rb) – 226 von total 783 Aktionären nahmen an der Generalversammlung der Bad Schinznach AG teil. VR-Präsident Hans-Rudolf Wyss begrüsst speziell Gemeindevorstand Angela Lunginovic und Bruggs Stadtoberhaupt Barbara Horlacher – er wies darauf hin, dass am 20. 5. 2020 die GV nach dem Fusionsvollzug in der Gemeinde Brugg, Ortsteil Schinznach-Bad, stattfinden werde. So komme Brugg zu einem Thermalbad, einer Golf- und einer grosszügigen Tennisanlage (der TC Schinznach feiert übrigens 2020 sein 100 Jahr-Jubiläum).

Zudem erläuterte er den Geschäftsbericht 2018 (Regional vom 18. April, Seite 1) in dem nachzulesen ist, dass bei einem sehr erfreulichen 9,7 Mio.-Gewinn vor Steuern erneut eine Dividende von 13 % auf den Nominalwert (Fr. 400.– / gegenwärtiger Wert um 2'300.–) ausgeschüttet werden können. Weitere Infos gab es zur Kli-

nik Meissenberg, wo Beatrice Bill Jäggi, unterstützt von Rolf Tanner, als neuer CEO wirkt und wichtige zonen- und bauplanerische Entscheide in Zusammenarbeit mit der Stadt Zug anstehen.

Im Bad Schinznach stand 2018 die Eröffnung des Hauses Habsburg mit von der aarReha genutzten Räumlichkeiten im Parterre im Zentrum – realisiert wurden 8 Wohnungen und eine Suite des Kurhotels.

Für 2019 wagte CEO Daniel Bieri einen optimistischen Ausblick, zeigen doch die ersten fünf Monate wiederum leicht steigende Werte, was die Aquarena- und Thermibesuche anbelangt. Im Fokus steht der Neubau der Sauna-Anlagen für rund 4,5 Mio., die im Frühherbst in Betrieb genommen werden können. Dann war es Zeit für die Aktionärinnen und Aktionäre, sich am von der Kurhotel-Küche im Foyer aufgebauten, attraktiven Buffet zu delectieren und angenehme Konversationen zu führen.

Riniken: Kultur bim Puur – Mattermania bei Familie Gross

Sie sind unvergessen, die träfen Lieder von Mani Matter: melodiös, prägnant und witzig. Dieses Trio lässt sie neu aufleben: am Samstag 25. Mai, auf dem Hof der Familie Gross (Haldenstrasse 577).

Mit viel Gestik, Gesang und einfachen-genialen Requisiten erweisen die drei dem legendären Berner Troubadouren die Ehre. Mattermania begeistert mit seiner mitreisenden Energie, seinem Witz und durch die einmalige musikalische Umset-



zung der Trouvailles – ein kurzweiliger Abend. RinikenLive.ch freut sich auf viel Besuch. www.rinikenlive.ch

Flohmi und Kreativ-Markt in der neuen MZH Hausen

Am Samstag, 25. Mai, findet in Hausen der Flohmarkt statt, dieses Mal ergänzt durch Stände mit selbstgemachten Werken. Metallskulpturen, Lederwaren, kreative Handarbeiten und vieles mehr warten nebst dem traditionellen Angebot eines Flohmarktes auf neue Besitzer.

Der Anlass wurde 2016 von Gemeinderätin Sabine Rickli ins Leben gerufen und erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Aussteller schätzen die gemütliche Atmosphäre und den Austausch mit anderen Hausener Einwohnern und den zahlreichen Besuchern. Die alte Mehrzweckhalle war jeweils bis auf den letzten Zentimeter ausgebaut. Mit der neuen Halle steht zum ersten Mal doppelt so viel Platz zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt, Kaffee und Kuchen sowie die mittlerweile schon fast legendären Schinken-Käse-Toasts sind im Angebot. Die Kulturkommission Hausen und der Verein Tätowierter Menschen freuen sich auf viele kauflustige Besucher.



Die neue Kulturkommission mit (v. l.) Sabine Rickli, Urs Mattenberger, Daniel Gsell und Tanja Spuhler

YAMAHA **Keller Motos** **KELLER-MOTOS**
 5301 Siggental-Station
 MOTOS & ZUBEHÖR

BIKER GRILL
 Samstag 25. Mai 9-15.30 Uhr

Alle Neuheiten auf über 2000 m²
YAMAHA | KAWASAKI | APRILIA

Platin-Modelle (Spezialumbauten) von Yamaha und Kawasaki

Mietfahrzeugflotte ab 50 cm³, bis zum Supersportler

Biker-Mode Neuheiten von IXS, HELD, SHOEI, HJC, DAYTONA, ALPINESTARS, usw.
Lady- und Kids-Corner

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Und beraten Sie gerne.

Werner Keller & Team
 CH-5301 Siggental-Station
 Tel. +41 56 281 13 13
 www.keller-motos.ch

Bossartschüür Windisch: Bühne frei für «nicht ich sein»

Das Kinder- und Jugendtheater Lampefieber präsentiert nun am Wochenende «nicht ich sein»: Vier Mal heisst es Bühne frei für diese illustre Reise in Traumlandschaften (Fr 24. Mai 18 Uhr, Sa 25. Mai, 16 und 18 Uhr sowie So 26. Mai 11 Uhr).

Die über 40 Darstellenden tauchen in aufregende Welten ein und finden durch Akrobatik, Tanz, Maskenspiel, Pantomime, Gesang und Schauspiel zu ihrem persönlichen, facettenreichen Ausdruck. Von Star über Business-Frau zu Pilot oder gar grosser Maus: Kinder haben alle Mittel des Darstellens in sich, sind dabei unverstellt, spielerisch und fantasievoll und schlüpfen leicht und gern in andere Rollen. Sie alle wollen etwas anderes sein und finden über das Spiel die Möglichkeit dazu. Und siehe: Die Welt ist poetisch. Beim Kinder- und Jugendtheaters Lampefieber stecken die professionellen Theaterschaffenden unter der Leitung von Simona Hofmann den Rahmen – den Inhalt des Stücks schaffen die Kinder und Jugendlichen selber.

www.lampefieber.ch

Feldmusik Lupfig: Nussgipfelkonzert

Am Auffahrts-Donnerstag, 30. Mai, 10 Uhr, lädt die Feldmusik Lupfig zum ökumenischen Kurzgottesdienst mit anschließendem Nussgipfelkonzert ein. Bei schönem Wetter findet der Anlass auf dem Gemeindehausplatz Lupfig und bei schlechtem Wetter in der Mehrzweckhalle Breite statt. Die Feldmusik Lupfig freut sich auf viele Besucher.



Haus Habsburg – Wohnen mit Service
2 1/2 Zimmer Wohnung zu vermieten – offene Besichtigung am 23. Mai ab 15 Uhr

Eingebettet in die wunderschöne Parklandschaft sind acht stilvolle Mietwohnungen mit flexiblem Leistungsangebot für alle Generationen entstanden. Wohnen mit Service hat den Vorteil, dass Ihnen als Mieter/in das Dienstleistungs- und Infrastrukturangebot der Bad Schinznach AG zur Verfügung steht. Die 80 m² grosse Eckwohnung im 1. Stock (Lift vorhanden) hat eine moderne Einbauküche, Fernseh- und Telefonanschluss, ein stilvolles Bad mit Dusche, Parkettboden, Einbauschränke mit Garderobe, Reduit mit Waschmaschine und Tumbler sowie einen Balkon. Kostenloses WLAN und die wöchentliche Reinigung der Wohnung ist ebenfalls inbegriffen. Auf Wunsch sind weitere Leistungen wie Mahlzeiten, Kosmetikanwendungen oder Massagen buchbar.

HAUS HABSBURG, Badstr. 69, 5116 Schinznach-Bad; 056 463 77 77; info@bs-ag.ch

Der Grundstein für die «Dorf-Mitti» ist gelegt

Der Immobilienvermittler Remax Brugg betreut auch Bijoux ausserhalb des Bezirks: etwa in Möriken-Wildegg

(A. R.) – Mitten in Möriken entstehen 21 Wohnungen, wobei zwei Häuser neu erstellt werden – und das ehemalige Bauernhaus an der Ecke Arberweg und Othmarsingerstrasse, bei dem die Aussenmauern bestehen bleiben, wird demnächst in frischem Glanz erstrahlen. Diese spannende Kombination von neu und alt stösst offenbar auf grosses Interesse, wie der der Gästefarmarsch zur Grundsteinlegung letzte Woche zeigte.



Die gutgelaunte Grundsteinlegungs-Gesellschaft griff zu Kelle und Spaten – im Bildhintergrund das bereits ausgehöhlte alte Bauernhaus, dessen Mauern erhalten bleiben.

Als Investor fungiert die JKB Immobilien AG, Frick, welche für die «Dorf-Mitti» 13 Mio. Franken in die Hand nimmt. Dank der sehr guten Lage und den unterschiedlichen Grundrissen eignen sich die im Minergie-Standard realisierten Wohnungen sowohl für Singles, Paare wie auch für Familien in allen Lebensabschnitten. Mehr Infos bei:

www.remax.ch/brugg

RE/MAX ImmoPartners-Brugg
 Marie-Louise Rüetschi, Bahnhofplatz 1, Brugg; 056 250 48 45



5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle Läucli-Marken-Heizkessel.
 Brenner- & Heizungsservice aller Marken

EG BAR café & bar campus

24.05.2019 25.05.2019

VIN & NICK, Monika Kiss, MR. DA-NOS, FLAVA & STEVENSON

5 JAHRE EG BAR FÄSCHT

MONIKA KISS (ITALY) - MR. DA-NOS - FLAVA & STEVENSON - O-DEE - MARK MAIN LEEROY - DJ SNOOP - STEVE-O - VINGNICK COCKTAILSHOW

WWW.EGBAR.CH | EGBARCAMPUS | BAHNHOFSTRASSE 5B | WINDISCH
 AB 18 JAHREN / AUSWEISPFLICHT

Da konnte Marie Louise Rüetschi von Remax Brugg neben einigen neuen Eigentümern zudem zahlreiche Nachbarn, Behördenvertreter und Planer begrüßen.

Danach erläuterte Projektleiter Horst Pohl von der Bäumlin+John AG, Frick, den Gästen das kleine «Dorf-Mitti»-Einmaleins: Bis Weihnachten solle das Dach drauf sein – und der Bezug soll im Herbst 2020 erfolgen. Er machte ihnen sodann das Bestücken jener Metallschatulle beliebt, die später unten in der Baugrube in die Bodenplatte einbetoniert werden würde – neben Projektplänen & Co. haben es ausserdem aktuelle Zeitungen, auch ein Regionalnotabene, in die Kasette geschafft.

Schinznach-Bad: Schul-Fusionsinfos

Da die Fusion von Brugg und Schinznach-Bad per 1.1.2020 erfolgt, das Schuljahr jedoch vom 1.8.2019 bis am 31.7.2020 dauert, wird es bei der Schule ab 1.1.2020 nur Änderungen in der Verantwortlichkeit geben. Neu werden ab dem 1.1.2020 die Gesamtschulleitung, die Schulpflege und der Stadtrat Brugg für die Schule in Schinznach-Bad zuständig sein. Aktuell regelt Brugg mit der Kreisschule Schenkenbergetal die Modalitäten für den künftigen Schulbesuch für diejenigen Schüler, die vor dem 1.8.2020 dort in die Oberstufe eingetreten sind.

«Campussaal ist Gold wert» – rekordhohe 92 Belegungstage

Erfolgreiches 2018: Campussaal Brugg-Windisch mit durchschnittlich 442 Gästen an 68 Anlässen

(A. R.) – «Sehr erfreulich»: So bezeichnete Heidi Ammon vor den Medien das oben erwähnte Höchstergebnis seit dem Campussaal-Start vor fünf Jahren. Die Zukunft allerdings sei angesichts steigender Eventhallen-Konkurrenz in Aarau, Wettingen und Zürich sowie konjunktureller Unsicherheiten sicher herausfordernd – wobei die einmalige ÖV-Anbindung ein Pluspunkt darstelle.

Sie betonte ausserdem, dass die im Frühling 2017 von Windisch und Brugg zusätzlich gewährten Betriebsbeiträge im 2018 nicht voll ausgeschöpft worden seien (Brugg Fr. 312'000 statt Fr. 360'000.–; Windisch Fr. 167'000 statt Fr. 190'000.–).

Weiter erwähnte Heidi Ammon, dass das Kontingent der beiden Gemeinden für total zehn mietfreie Nutzungen voll ausgeschöpft worden sei, was einem Gegenwert von 55'000 Franken an Mieteinnahmen entspreche.

«Saal bekannter machen»

Nachdem die Windischer Gemeindepräsidentin das Geschäftsergebnis kommunizierte, trat sie am Montag an der GV der CIAG als Präsidentin zurück – den Vorsitz hat turnusgemäss der Brugg Stadtrat Willi Däpp übernommen. Heidi Ammons Nachfolge als Windischer Vertreter tritt Verwaltungsleiter und Gemeindeglied Marco Wächter an – und ebenfalls neu ins Gremium gewählt wurde Peter Ernst, langjähriger Direktor des Seedamm Plaza in Pfäffikon SZ, welcher Ried Pfisterer als CBAG-Geschäftsführer ersetzt. «Der Saal ist für Brugg, Windisch und auch die Region Gold wert», betonte Marco Wächter. Und Peter Ernst meinte unter anderem, dass es gelte, diesen bestens eingerichteten Saal schweizweit bekannter zu machen – und zudem berge das kommende Hotel im emporschreitenden Centurion Tower viel Potenzial.

CIAG: Schulden halbiert

Dieses strich auch Martin Wehrli, Präsident der Campussaal Immobilien AG (CIAG), heraus, der «ein etwas schmale-



Die neuen Verwaltungsräte (v. l.): Paul Bitschnau (CIAG), Peter Ernst (CBAG) sowie Marco Wächter (CBAG).

res Ergebnis» als im Vorjahr bekannt gab. Der um rund Fr. 56'000 weniger hoch ausgefallene Jahresgewinn von Fr. 21'000.– sei vor allem auf die politisch beschlossene Mietzinsreduktion gegenüber der CIAG von Fr. 40'000.– zurückzuführen, erklärte er.

Jetzt müssten die ersten technischen Anlagen ersetzt werden, so Wehrli – im 2018 etwa ein neuer Beamer für 35'000 Franken. Dafür werde man künftig auf die stets getätigten Rückstellungen angewiesen sein. Sodann freute er sich, dass die Schulden von 700'000 auf 350'000 Franken halbiert werden konnten – und auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Windischer CIAG-Vertreter Paul Bitschnau, der André Gigandet ersetzt. Er sei froh, mit dem SP-Einwohnerat auch einmal einen Legislativpolitiker im Boot zu wissen, sagte Martin Wehrli.



«Schön sein. Schön bleiben» – hoch zwei

Aula Schinznach / Dampfschiff Brugg: Theaterstück von (v. l.) Lena Schmidt, Andrea Spicher und Regine Andratschke

(pd) – Aus Anlass des Berichtes in der diesjährigen Nachlese zu Schauspielerei Andrea Spicher aus Schinznach-Dorf organisiert der Kultur-Grund am Sonntag, 26. Mai, 10.30 Uhr, in der Aula eine Matinée-Vorstellung des locker-lustigen Schauspiels «Schön sein. Schön bleiben».

ten Schauspielerinnen Andrea Spicher und Regine Andratschke sowie Lena Schmidt am Flügel Chansons vor, rezipieren Literarisches, bringen das Publikum zum Schmunzeln oder sorgen dafür, dass ihnen das Lachen im Hals stecken bleibt – eine Aufklärung über den Wust an Schönheitsidealen.

Ein perfid-charmanter Schönheitsratgeber für die Dame aus den 50er-Jahren hat hat das Schauspiel-Team inspiriert zu einem theatralisch musikalischen Vergnügen.

Mit viel Inbrunst und grosser Spielreue tragen die beiden ausgebilde-

Gegeben wird das bunte, informative und fantasievoll aufbereitete Schönheitssammelsurium am Sonntag gleich zwei Mal – am Abend (19 Uhr) zusätzlich im Dampfschiff, wobei die davor servierte Fischsuppe aus dem Hause Spicher breits ausverkauft ist.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
 Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
 www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

sani group
 Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.–
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.–
Miele Waschautomat WVE 300/20	Fr. 1379.–
Miele Geschirrspüler G 26785/60	Fr. 1599.–
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.–
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.–
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.–
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.–
Geberit Mera Confort DuschWC	Fr. 3599.–
Elcalor Standboiler 300 Liter	Fr. 999.–
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.–

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
 T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch